

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Geistliche Redner, Oder Gründliche Unterrichtung Vor Angehende Prediger**

... In vier Theile abgetheilet, Und Mit nöthigen Registern versehen

Vorstellend Was ein Prediger bey so vielerley theils frölichen und glücklichen, theils traurigen und unglücklichen Fällen von der Cantzel in Predigten, und sonst in kurtzen Sermonen zu reden hat, auch wie er endlich bey anderweitiger Beförderung sein bißheriges Amt niederlegen kann

**Haas, Nicolaus**

**Leipzig, 1693**

Applicatio

[urn:nbn:de:bsz:31-115592](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-115592)

## Applicatio.

Und also giebt uns solches Anlaß von denen Cometen und dero Wesen *ic.* zu reden / und zwar erinnern wir uns hierbey a) woher diese ungewöhnlichen Wunder-Sterne ihren Ursprung haben? Nehmlich Principaliter und hauptsächlich von Gott/der hier Jeremä dieses Zeichen aufgesetzt und angemeldet hat. Zwar etliche Mathematici wollen denen Planeten und dero Verfinsterungen/ Gegenseitig und Zusammenkünstten zuschreiben/ als wenn dieselbe einen Cometen ausbrüteten; Allein so dem also/ warum wäre von 1618. bis 1652. kein Comet erschienen / da es an solchen Finsternüssen *ic.* der Planeten nicht ermangelt/ indem dieselbe alle ihre Circulos absolviret &c. Wir erkennen billich hierbey Gottes Finger. b) Wenn und zu welcher Zeit der Herr solche Himmels-Lichter der Welt weise? Gemeinlich / wenn etwas sonderbahres obhanden und grosse Veränderungen für der Thür sind/wie im T. So weckt er die sichere Welt mit einem solchen ungewöhnlichen Zeichen auf *ic.* c) Der Figur und Gestalt der Cometen/welche öftt wunderbarlich ist / wie aus Hist. bekannt. Etliche sind Caudati Schwanz-Sterne/ andere Criniti Haar-Sterne/ da dem jene dem wackern Stab/ diese einem siedenden Topff nicht ungleich. d) Der Materie/woraus sie ihrem Wesen nach bestehen/welche so obscur und dunkel/ daß die klügsten Mathematici sich drüber nicht vergleichen können / und Thomas Fienus endlich bekennet: *Miraculum Cometa naturæ idoneum ingeniis nostris torquendis, quod admirari debemus, sed cognoscere non poterimus.* Welches alles uns dienen soll zu erkennen 1) Gottes unumschränckte Macht und Herrlichkeit aus diesem grossen Himmels-Licht/ 2) seine unbegreifliche Liebe und Gütigkeit / daß

er

er uns nicht mit der Straffe überfallen/ sondern zuvor durch die Cometen &c. warnet. 3.) zu erwecken in uns rechte Furcht Gottes und ernstliche Busfertigkeit.

Exord.

Conc. I. Wenn ihr nicht Zeichen und Wunder sehet/ so glaubet ihr nicht/ Joh. IV, 48. Mit welchen Worten Jesus straffet a) ihre Wunder-Begierde und Neusichtigkeit/ daß sie immer was neues und seltsames sehen wollen. b) Ihren Unglauben und Herzens-Härtigkeit. Appl. Gewiß sind wir leider! von Natur noch so geartet/ daß wir nicht glauben/ wir sehen denn Zeichen und Wunder. Gott hat uns sein Wort gegeben zc. aber wer glaubt unserer Predigt? bis uns GOTT Zeichen und Wunder für Augen stellt. Ein solch Schreck-Zeichen ist der letzte grosse Comet. Daher ich vor billlich erachtet/ von solchen ungewöhnlichen Himmels-Zeichen euch zu unterrichten/ und zum Grund das Prophetische Wunder-Gesicht Jeremia erwehlen wollen.

In der II. Predigt gewiesen dessen Ausdeutung/

und darbey

- I.) Wer es ausgedeutet? der HERR/ der diß Zeichen Jeremia gewiesen/ und ist
- a) Ein treuer und aufrichtiger/ nicht wie der Heyden ihre Aruspices, der Chaldäer Sternseher/ der Jüden Lügen-Propheten/ die viel Betrug um ihres Ruhens willen vornahmen. Treu ist Gott &c. Deut. XXXII, 4,

\*\*\*

b) Ein